Vorbemerkung.

Nachdem die Deutsche dermatologische Gesellschaft beschlossen hatte, ihren Kongreß im September 1913 in Wien abzuhalten, wurde die Wiener dermatologische Gesellschaft mit dessen Veranstaltung betraut und zwar so, daß die Herren Finger und Riehl als die Vorstände der Universitätskliniken den Vorsitz im Lokalkomitee und damit auch am Kongreß führen sollten und der Gefertigte als Vorstand der dermatol. Abteilung im k. k. allgem. Krankenhause und Vorstandsmitglied der Deutschen dermat. Ges. in stetem Einvernehmen mit den Vorsitzenden als Generalsekretär des Lokalkomitees die Durchführung übernehmen sollte.

Der ursprünglich auf drei Tage berechnete Kongreß wurde schließlich, da sich unmittelbar daran die Tagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte anschloß, auf zwei Tage, den 19. und 20. September, bestimmt und mit der Geschäftsführung der letzteren die Vereinbarung getroffen, daß die für die Deutsche dermatologische Gesellschaft angemeldeten, aber daselbst nicht gehaltenen Vorträge, in der dermatologischen Sektion der Naturforscher- und Ärzte-Versammlung gehalten werden durften.

Trotzdem kamen wegen Überlastung des Programms viele Vorträge auch da nicht an die Reihe, während die Demonstrationen trotz ihrer großen Zahl wohl alle abgehalten werden konnten. Früherem Herkommen gemäß kommen die zurückgebliebenen Vorträge, soweit die Anmelder sie dazu überlassen haben, in den Verhandlungen zum Abdruck.

Diese zerfallen mithin in drei Gruppen:

1. Referate, Diskussionen, Vorträge und Demonstrationen, die in den ersten zwei Tagen wirklich stattgefunden haben.
2. Vorträge und Diskussionen, die in der dermatologischen Sektion der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte an die Reihe kamen.
3. Solche, die überhaupt nicht zum Vortrage gelangt sind.

In der ersten Gruppe konnte die chronologische Reihenfolge eingehalten werden. In der zweiten Gruppe mußte — da die dermatologische Sektion auch mit anderen Sektionen tagte

— die Anordnung nach Materien Platz greifen. Die Vorträge der dritten Gruppe mußten ohne ein bestimmtes Prinzip aneinandergereiht werden.

Bei der ungeheueren Masse des Materials, das sich auf eine so kurze Zeit zusammendrängte, wird wahrscheinlich manches Versehen stattgefunden haben. Der Generalsekretär des Lokalkomitees bittet diesfalls um freundliche Nachsicht.

Wien, April 1914.

S. Ehrmann.